



DIE NATIONALPARK KALKALPEN ZEITSCHRIFT

Heft 37, Herbst 2001

www.kalkalpen.at

öS 40,- / € 2,90

N
A
T
U
R
I
M

AUFWIND



**WEITES
WILDES
REGENLAND**

*Junge Leute im
Nationalpark*



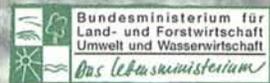
**DAHEIM IM
BUCHENSTUMPF**

Der Alpenbockkäfer

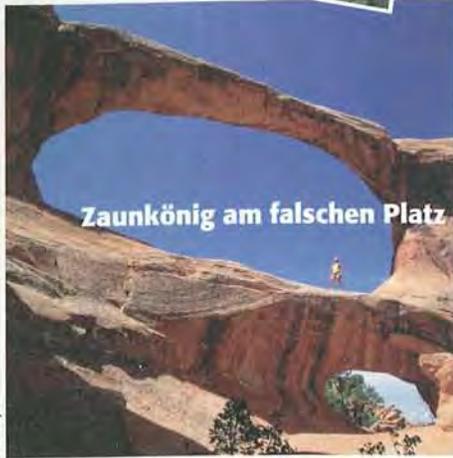


**DAS LEBEN VOR
DEM PARADIES**

Jagd früher und heute



Titelbild:
Alpenbockkäfer
(*Rosalia alpina*)



Zaunkönig am falschen Platz

Foto: Mayr



Daheim im Buchenstumpf

Foto: Mayr



Foto: Heister

Schwarz macht munter



Foto: Mayr

Nationalpark Steno 4

Impressum 5

Weites wildes Regenland
Eine Hauptschulklasse aus Geinberg bei einer Wildniswoche auf der Menaueralm bei Unterlaussa 6

Wandern und Wildnispädagogik im Nationalpark 10

Auf Wohlgefallen und Widerrufen
Alm- und Weidrechte rund um den Nationalpark Kalkalpen 14

Service

Termine & Angebote 16

Forschung 17

Rätselaufwind 18

Buchtipps 19

Der Alpenbockkäfer 20

Mahlzeit am Buchenblatt
Der Nagelfleck 22

Wenn das Wasser verschwindet 26

Das Leben vor dem Paradies 28

Natur beobachten mit Roland Mayr 30

 **JUNIOR** Landart –
das größte Kunstatelier der Welt 32

Aus der Region
So schmecken 6 000 Jahre 34

Angebot
Der Nationalpark Shop 35



Foto: Wimmer

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Ich lade Sie ein – blättern Sie mit mir in diesem Heft: Wir stellen Ihnen Konrad Hörmann vor. Er züchtet eine alte Rinderrasse – die Murbodner. Das Murbodner Rind hat eine besondere Fleisch-Qualität. Über den Sommer waren seine Tiere auf den saftigen Almwiesen der Blabergalm.

Von den einst vielen Weidrechten im Nationalpark, warum sie verschwunden sind und ihren Besonderheiten erzählt Josef Weichenberger.

Die Wildnis steht im Mittelpunkt dieses Heftes. Sie ist ein seltenes Gut in Europa. Im Nationalpark lassen wir sie zu. Steht Wildnis für Grenzenlosigkeit, Freiheit, schwieriges Gelände oder wilde Tiere?

Sie ist mehr, wenn wir eintauchen in den farbenprächtigen Herbstwald. Tausend Farben, riesige Bäume ziehen uns in ihren Bann. Hier herrscht der Rhythmus der Natur. Für eine Weile spüren wir ihm, fernab vom Puls unserer Zeit.

Erbolsame Herbsttage in der Natur und viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Hans Kammleitner
Hans Kammleitner